

	<b>Object:</b> Krug - Kugelbauchkrug
	<b>Museum:</b> Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 <a href="mailto:kontakt@keramikmuseum.de">kontakt@keramikmuseum.de</a>
	<b>Collection:</b> Historische Keramik
	<b>Inventory number:</b> Lfd. Nr. 24, Inv. Nr. D 5640

## Description

Um 1700

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Kobaltbemalung, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:

MAK, Köln, Kat. S. 346 ff.

Rijksmuseum, Amsterdam

British Museum, London

Victoria & Albert Museum, London

Mittelrhein. Landesmuseum, Mainz, Inv. Nr. 0,1268, 30/150, 27/122; 27/123

Sammlung Les Paul (USA)

Literatur:

Falke, S. 105, Abb. 243

Gaimster, S. 264, 265

Reineking v. Bock, S. 347 - 351

Klinge (1996) S. 101, 103

Francke, S. 63, 64

Adler, S. 367

Die Kugelbauchform ist wahrscheinlich fast so alt wie die Töpferei selbst. Sie wird sich alleine schon aus Gründen der Zweckmäßigkeit bei der Herstellung, des Brandes und auch der Verwendung mehr oder weniger von selbst angeboten haben. Bei uns findet man sie unter der Römischen Keramik so oft wie in der Fränkischen, der Pingsdorfer Irdenware, wie beim frühen Rheinischen Steinzeug.

Als dekorativ gestalteten Gebrauchsgegenstand fand die Kugelform jedoch erst um die Mitte des 17. Jh. Verwendung.

Falke schreibt, dass um 1670 die gedrungene Kugelbauchform in den Vordergrund getreten sei ( II/ S. 106). Auf Seite 99 sind jedoch Kugelbauchkrüge abgebildet, die er auf Anfang 17. Jh. datiert.

Da diese Krüge in einer größeren Zahl auf dem ehemaligen Grundstück des Johann Kalb in Grenzau von Zais gefunden wurden und dieser sein Haus erst 1621 gebaut hatte, ist die Mitte des 17. Jh. eher wahrscheinlich als Datierung dieses Krugstiles.

Der Körper des hier vorgestellten Kruges ist deckend blau bemalt mit Ausnahme der aufgelegten dreiblättrigen Blütenrosetten in runden Stempelaufgaben, die im Naturton grau gehalten sind.

Der kurze zylindrische Hals ist mit zwei blau ausgemalten Kehlen und einem schwachen Wulst versehen. Leicht fußähnlich ausgestellte Standfläche.

Der breite, profilierte Henkel ist am unteren Ansatz einmal eingerollt. Der Krug hat einen flachen Zinndeckel

## Basic data

Material/Technique:

Höhe: 19 cm, größter Durchmesser: 14 cm

Measurements:

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasirt, Kobaltbemalung, frei gedreht

## Events

Created            When            1700

Who

Where

[Relation to        When            Renaissance (1400-1650)  
time]

Who

Where

## Keywords

- Ceramic
- Frei gedrehtes Porzellan
- Kobaltbemalung
- Pitcher
- Salzglasur
- Scherben

- Stoneware